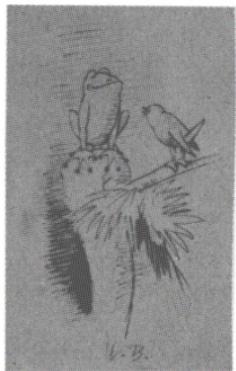
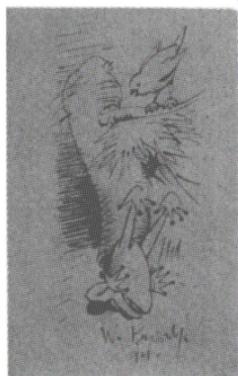
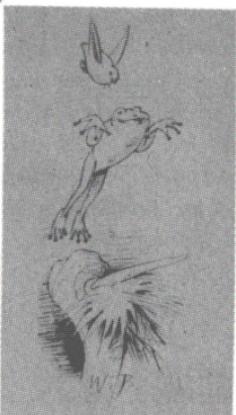


EIN SCHACHBUCH HILFT WIEDER!

Wenn einer, der mit Mühe kaum
Gekrochen ist auf einen Baum,



schon meint, daß
er ein Vogel wär,



So irrt sich der.

Wilhelm Busch

Von A-Z

Anfangsregeln und Grundzüge

Aller Anfang ist schwer — und ein Schachbuch für Anfänger soll deshalb nicht zuviel von dem Lernenden verlangen und nicht zu schwierige Probleme aufwerfen: »Mein erstes Schachbuch« ist schon aus diesem Grunde geeignet, das Interesse an allen Zweigen des Schachspiels wachzuhalten und zur weiteren Beschäftigung mit dem königlichen Spiel anzuregen. Arbeit verlangt zwar Brinckmanns »Lehrbuch des Schachspiels« von dem neu gewonnenen Schachfreund; aber seine klare und übersichtliche Darstellungsweise hält den Leser bis zum Schluss gefangen und macht ihn allmählich zu einem wirklichen Schachspieler. »Von A bis Z« führt Exweltmeister Dr. Euwe in seiner gediegenen und gründlichen Art durch alle Belange der Schachpartie — ein unübertreffliches Lehrbuch für alle die, die es ernst mit dem Schachstudium meinen und mehr wissen wollen als die Grundwahrheiten. Einteilung und Durchführung verraten den großen Pädagogen.

K. RICHTER, *Mein erstes Schachbuch*

Ein Ratgeber für Anfänger. 4. Auflage. Oktav. Mit zahlreichen Stellungsbildern. 91 Seiten. 1956. Kartonierte DM 4,80

„Diese Neuauflage des Erstlingswerkes des bekannten Verfassers . . . führt in einfacher und mustergültiger Form den Anfänger in die Kunst des Schachspiels ein.“ Schachecho

A. BRINCKMANN, *Lehrbuch des Schachspiels*

3., völlig neubearbeitete Auflage. Oktav. Mit 173 Diagrammen. VIII, 160 Seiten. 1952. Kartoniert DM 6,40

„Der bekannte Stil Brinckmanns, der es versteht, die als trocken verrufene Materie der Schachtheorie in jedem seiner Aufsätze und Werke dem Leser ‚mundgerecht‘ zu machen, zeichnet dieses Buch besonders aus.“

Fränkische Nachrichten

M. EUWE, *Schach von A—Z*

Deutsche Bearbeitung von Kurt Richter. Oktav. Mit 262 Diagrammen. Etwa 200 Seiten. 1958. In Vorbereitung.

Ideen und Kombinationen für Fortgeschrittene

Der große Ideengehalt des Schachspiels verlangt gebieterisch nach eingebender Gestaltung. Da tritt wieder Dr. Euwe mit zwei wertvollen Büchern auf den Plan: in »Positions- und Kombinationsspiel« erläutert er die höhere Strategie der Bauernführung, und in »Urteil und Plan« gibt er dem Lernenden meisterliche Winke zur Stellungsbeurteilung und Planbildung an die Hand. Wieder von anderer Art ist Eduard Laskers Standardwerk »Moderne Schachstrategie«, an dem schon unsere Väter ihre höhere Schachauffassung heranbildeten. 6 Auflagen (davon die letzte modernisiert) sprechen für sich. Optisch Schach zu lehren, bemüht sich K. Richter in seinen Büchern »Der Schachpraktiker, Schachmatt und Kombinationen«. Anhand einprägsamer Beispiele wird die Theorie aus der Praxis heraus entwickelt und in dem Lernenden das Schachgefühl geweckt. Er lernt Kombinationen sehen und verstehen.

M. EUWE, *Positions- und Kombinationsspiel im Schach*

2. Auflage. Oktav. Mit 132 Diagrammen. 109 Seiten. 1955.
Kartoniert DM 5,80

„Dieses Buch gehört zu den Rosinen in der Schachliteratur.
Es ist für Lernende und Fortgeschrittene in gleichem Maße
gewinnbringend.“ Rotenburger Kreiszeitung

M. EUWE, *Urteil und Plan im Schach*

Oktav. Mit 168 Diagrammen. VIII, 168 Seiten. 1956. Kartoniert DM 8,40

„Ein neues Lehrbuch des holländischen Exweltmeisters.
Das Urteil über die Stellung und daraus den richtigen Plan
fassen zu lernen, das ist es, was . . . hier in anschaulicher
Form von Dr. Euwe dem Leser doziert wird.“

Der Nußknacker

ED. LASKER, *Moderne Schachstrategie*

6., völlig umgearbeitete Auflage. Herausgegeben von Rudolf Teschner und Kurt Richter. Oktav. Mit 178 Diagrammen. VI, 171 Seiten. 1955. Kartoniert DM 9,80

„Dieses Buch, in dem die allgemeinen schachstrategischen Gesetze entwickelt werden, hat schon vielen Spielern zur Meisterstärke verholfen. Die neue Auflage ist vollständig neu bearbeitet und modernisiert worden.“ Freie Presse

K. RICHTER, *Der Schachpraktiker*

Ein Wegweiser für Lernende. 3., verbesserte Auflage. Oktav. Mit zahlreichen Stellungsbildern. 84 Seiten. 1953. Kartoniert DM 3,80

„Das Buch ist eine Fundgrube überraschender schachlicher Gedankenblitze und ideenreicher Kombinationen.“

Heim und Werk

K. RICHTER, *Schachmatt*

Eine lehrreiche Plauderei für Fortgeschrittene über den Mattangriff im Schach. 2. Auflage. Oktav. Mit zahlreichen Diagrammen. Etwa 100 Seiten. 1958. Kartoniert etwa DM 7,80

„Richter ist der Feuilletonist unter den Schachautoren. Er versteht es, die verwinkeltesten Probleme gleichsam im Plauderton verständlich zu machen.“ dpa, Hamburg

K. RICHTER, *Kombinationen*

Eine planmäßig geordnete und eingehend erläuterte Sammlung von 356 Mittelspielstellungen im Schach. 3., verbesserte Auflage. Oktav. Mit 335 Voll und 55 Teildiagrammen. 148 Seiten. 1955. Ganzleinen DM 8,50

„Dem Leser bietet das Werk zweierlei: Belehrung und, dank der faszinierenden Schreibweise Kurt Richters, recht viel Unterhaltung.“ Schweizerische Schachzeitung

Der kleine Bilguer

Theorie und Praxis

Guter Anfang ist halbe Arbeit — auch für Schachspieler. Von großer Wichtigkeit sind daher systematische Darstellungen der Eröffnungsztige. Eine grundlegende Übersicht vermittelt hier Richter/Teschner »Schacheröffnungen« mit klar herausgearbeiteten Gedanken der einzelnen Spielanfänge und praktischen Partiebeispielen. Snosko-Borowsky »Eröffnungsfallen am Schachbrett« erläutert ein nicht minder bedeutsames TeiltHEMA lehrreicher Reinfälle in der Eröffnung, ihre Ausnutzung und ihre Vermeidung. In Vorbereitung ist Löwenfisch/Smyslow's Buch »Theorie der Turmendspiele«, die nächst den Bauernendspielen zu den interessantesten Schlußspielen gehören. Der einzige Weltmeister Capablanca verdankte nach eigenen Aussagen dem Studium von mehr als 1000 Turmendspielen einen großen Teil seiner ungewöhnlichen Spielstärke.

RICHTER/TESCHNER, Schacheröffnungen (Der kleine Bilger)

Theorie und Praxis. 2., nach dem neuesten Stand der Theorie verbesserte Auflage. Oktav. Mit mehr als 100 ausgewählten Partien. VI, 210 Seiten. 1957. Kartoniert DM 9,80

„Der Untertitel des Buches besagt das Wesentliche über seinen Aufbau. Die mannigfältigen, von den beiden Berliner Meistern sorgfältig zusammengestellten Eröffnungen und Varianten sind mit über 100 Partienbeispielen untermauert.“

Schweizerische Schachzeitung

E. SNOSKO-BOROWSKY, Eröffnungsfallen am Schachbrett

3., verbesserte Auflage. Neubearbeitet unter Mitwirkung von Rudolf Teschner. Oktav. Mit 221 Beispielen und 88 Diagrammen. 123 Seiten. 1957. DM 6,80

„Die Tatsache, daß dieses Werk ein Bestseller unter den Schachbüchern ist, daß schon nach $2\frac{1}{2}$ Jahren eine Neuauflage notwendig wurde, spricht für sich.“ Schachecho

LÖWENFISCH/SMYSLOW, Theorie der Turmendspiele

Aus dem Russischen übersetzt und herausgegeben von Dr. H. Lehmann. In Vorbereitung.

Von Wunderkindern und Großmeistern
Biographien und Erinnerungen

Der Schachliebhaber möchte nicht nur lernen und studieren, sondern sich auch über die Laufbahn und Leistungen der großen Meister des Schachspiels unterrichten. Dr. Aljechin, einer der genialsten Spieler aller Zeiten, schildert »Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft« die psychologische Einstellung auf seinen gewaltigen Gegner Capablanca und seinen schließlichen Sieg. Unübertrefflich sind die Glossen Aljechins zu seinen eigenen Partien.

Hochinteressant ist in diesem Zusammenhang Reshevskys objektive Schilderung seiner Schachlaufbahn vom Wunderkind zum Großmeister. Auch er ist ein hervorragender Interpret eigener Partien. Seine allgemeinen Be trachtungen sind ebenfalls sehr lehrreich. A. Brinckmann würdigt den vor einigen Jahren verstorbenen »Großmeister Bogoljubow«, der zwar im Wettkampf mit Aljechin unterlag, aber zu den größten Meistern der Neuzeit zählt. Dem Gedenken Klaus Junges, dem hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalent der Kriegszeit, mit nur kurzer, aber umso glänzenderer Laufbahn ist Budrich Schultes sehr empfehlenswertes Büchlein »Das war Klaus Junge« gewidmet. Carl Carls, der Schöpfer der Bremer Partie, hat viele schöne Partien gespielt, die in dem von K. Richter bearbeiteten Buch lebendig werden. Gleichzeitig vermittelt der Rückblick auf Carls' Schachlaufbahn interessante historische Eindrücke.

A. ALJECHIN (Alekchine), *Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft*
(1923—1927)

2. Auflage. Oktav. Mit 100 Partien und 173 Diagrammen.
VIII, 226 Seiten. 1955. Kartoniert DM 9,80

„Auf dem Wege zur Weltmeisterschaft ist in besonderem Maße bezeichnend für das Schaffen Aljechins überhaupt. Das Buch liest sich beinahe romanhaft.“

Schweizerische Schachzeitung

S. RESHEVSKY, *Meine Schachkarriere*

Mit 80 ausgewählten Partien. Oktav. 210 Seiten. 1957. Kartoniert DM 12,80

„... sehr aufschlußreich in vieler Beziehung für den Schachleser sind die Schilderungen über die einzelnen Turniere

und Begegnungen mit den Großen wie Aljechin, Capablanca, Lasker und Botwinnik. Am wertvollsten jedoch sind die Erläuterungen der 80 Partien.“ Der Nußknacker

A. BRINCKMANN, *Großmeister Bogoljubow*

Oktav. Mit zahlreichen Abbildungen und Stellungsbildern. 107 Seiten. 1953. Kartoniert DM 5,50

„Eine Sammlung der besten Partien des allseitig beliebten und geschätzten Großmeisters, in der vorzüglichen und zum Teil humorvollen Glossierungskunst Alfred Brinckmanns.“ Deutsche Nachrichten, São Paulo

BUDRICH / SCHULTE, *Das war Klaus Junge*

Partien und Aufzeichnungen. Gewidmet den jugendlichen Schachspielern in aller Welt. Oktav. 97 Seiten. 1956. Kartoniert DM 8,80

„Ein Erinnerungsbuch zum Gedächtnis des begabtesten deutschen Jungmeisters, der am 27. April 1945 mit 21 Jahren . . . fiel. In wenigen Jahren stieg er zur Weltklasse auf. Das Buch eignet sich vor allem für unsere Jugend zu Geschenkzwecken.“ Schachecho

K. RICHTER, *Carl Carls und die „Bremer Partie“*

60 Jahre Schacherinnerungen. Mit einer Vorrede von Alfred Brinckmann. Herausgegeben von Kurt Richter. Oktav. 113 Seiten und 2 Abbildungen. 1957. Kartoniert DM 7,80

„Das empfehlenswerte Buch . . . weiß dem Menschen und Schachmeister Carls ein seinen Leistungen und Verdiensten entsprechendes Denkmal zu setzen.“

Aachener Volkszeitung

Preisgekrönte Schachpartien

Poesie und Prosa

In der Mitte zwischen Belehrung und Unterhaltung stehen Partiesammlungen nach verschiedenen Gesichtspunkten. Tiefschürfend sind des jetzigen Exweltmeisters Botwinniks Erläuterungen zu seinen Partien aus dem 1. Wettkampf mit Smyslow 1954, ein Genuss für Kenner. Dr. Tartakower, einer der amüsantesten Plauderer und geistreichsten Köpfe im Reiche Caissas, zeigt eine Anzahl seiner schönsten Partien mit originellen und witzigen Zwischentexten. Mit ungarischem Temperament führt uns der Budapester Experte W. A. Földeák in die Zauberwelt der Glanzpartien mit ihren schönen Kombinationen — eine prächtige Unterhaltung. Ein gewisses Gegenstück dazu bringt A. Brinckmann in einer Sammlung prägnanter Kurzpartien, hier entlädt sich die Dramatik des Schachkampfes sozusagen mit explosiver Kraft. Ganz anders gearbeitet ist das Buch über das größte Fernturnier der Nachkriegszeit: das »Dr. Dyckhoff Fernschach-Gedenkturnier«. Fernschachpartien großer Meister sind naturgemäß meist tiefer angelegt als Partien am Brett und ermöglichen deshalb Kombinationen, die man sonst kaum antreffen würde. Ähnliches gilt hier für die subtile Behandlung der Aufbauprobleme. Ein bedeutsames Werk.

M. M. BOTWINNIK, *Der Schachwettkampf Botwinnik—Smyslow um die Weltmeisterschaft im Jahre 1954* in Moskau.

Deutsche Übersetzung von Dr. H. Lehmann. Oktav. 100 Seiten. 1957. Kartoniert DM 6,80

Die Arbeit Botwinniks, die hier als erste in deutscher Sprache vorgelegt wird — die vierundzwanzig ausführlich kommentierten Partien des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft gegen Smyslow im Jahre 1954 — ist zugleich seine neueste.

TARTAKOWERS *Glanzpartien 1905—1930*

Eine Auswahl seiner besten Schachpartien aus den Jahren 1905—1930, von ihm selbst erläutert; zugleich ein unsystematisches Lehrbuch der Eröffnungsspiele und der allgemeinen Strategie. Oktav. 227 Seiten. 1956. Kartoniert DM 12,—

„In der vorliegenden Neuerscheinung findet sich eine Auswahl der besten Schachpartien des bekannten Meisters, das gleichzeitig ein Lehrbuch der Eröffnungstheorie, der Endspiele und allgemeinen Strategie genannt werden könnte.“ Union — Post

W. Á. FÖLDEÁK, *100 preisgekrönte Schachpartien*

Oktav. VIII, 135 Seiten. 1952. Kartoniert DM 6,80

„Wem die künstlerische Seite des Schachs besonders am Herzen liegt und wer sich beste schachliche Unterhaltung verschaffen will, der greife zu dem Werk.“ Freie Presse

A. BRINCKMANN, *Matt in zwanzig Zügen*

Einfälle und Reinfälle. Ein Lehr- und Lesebuch. Oktav. 70 Partien mit 72 Diagrammen. 87 Seiten. 1955. Kartoniert DM 6,80

„Für erprobte Schachspieler ein schachtheoretisch exakt durchdachtes, dabei erfrischend undogmatisches Nachspielheft.“ Bücherei und Bildung

Dr. DYCKHOFF

FERN SCHACH-GEDENKTURNIER 1954/1956

Herausgegeben von Hans-Werner von Massow und Eberhardt Wilhelm.

Mit 180 Diagrammen, 39 Fotos, 170 ausgew. Partien, Tabellen, Endspielregister, 246 Seiten. 1958. DM 12,80

Köstliche Seltenheiten

Rund um das Schachbrett

*An Versuchen, dem ernsten Schachspiel auch eine lustige Seite abzuge-
winnen, hat es nicht gefehlt. Dr. Fabels Buch »Rund um das Schachbrett«
bringt eine eigenartige Mischung von Abnormitäten des königlichen Spiels,
Essays, Kompositionen und lustigen Zeichnungen — am Rande des Schach-
bretts. Köstliche Seltenheiten! In gewisser Weise ergänzt der Wiener Alt-
meister Dr. Krejzik in »Mein Abschied vom Schach« das Fabel'sche
Werk. Witzige Probleme und geistreiche Partieendungen werden in ge-
mütvollem Wiener Plauderton vorgetragen und mit nachdenklichen Er-
innerungen gewürzt. Zwei Leckerbissen für Genießer! Weiter gespannt ist
der Bogen in K. Richters »Kurzgeschichten um Schachfiguren«. Interes-
sante Zusammenstellungen aus allen Gebieten des Schachspiels, teils unter-
haltend, teils belebrend, mit mehr als 700 Diagrammen illustrieren die
unerschöpflichen Möglichkeiten im Reiche Caïsas. Im wahren Sinne des
Wortes ein Bilderbuch des Schachspiels und zugleich ein unmethodisches
Lehrbuch des Mittelspiels!*

K. FABEL, *Rund um das Schachbrett*

Amüsantes und Interessantes vom Schach. Oktav. Mit 6
Karikaturen. VIII, 137 Seiten. 1955. Kartoniert DM 8,60

„Das Buch kann jedem warm empfohlen werden, der nicht
nur Partien gewinnen will, sondern auch Freude an der
besinnlichen und unterhaltsamen Seite des Schachspiels
hat.“ Pfälzer Tageblatt

J. KREJCIK, *Mein Abschied vom Schach*

Sterbliches und Unsterbliches aus der Mappe eines Wiener Altmeisters. Oktav. Mit 44 Partien, 40 Schlußspielen, 30 Endspielstudien, 17 Problemen, 27 Selbstmattaufgaben und 131 Stellungsbildern. 106 Seiten. 1955. Kartoniert DM 5,20
„Ein Erinnerungsbuch eines schon fast ehrwürdigen Zeugen einer glanzvollen Schachepoche und ein würdiger Abschied eines der letzten Romantiker aus Caissas buntem Reich.“
Schachecho

K. RICHTER, *Kurzgeschichten um Schachfiguren*

Ein Bilderbuch des Schachspiels, zugleich ein Unterhaltungsbuch für alle Schachfreunde. Nach neuen Ideen zusammengestellt und bearbeitet. 2., verbesserte Auflage. Oktav. Mit mehr als 700 Diagrammen und nicht ganz so vielen Versen. 308 Seiten. 1955. Kartoniert DM 12,80

„Amüsantes und Belehrendes, Schwächen und Nachdenkliches sind zu einem bunten Cocktail der 64 Felder gemixt, den keiner mehr lassen kann, hat er erst einmal davon genippt.“
Sonntagspost

Im Banne des Schachproblems

Fundgrube für Aufgabenfreunde

Die eben geschilderten drei Bücher enthalten zahlreiche schöne Schachaufgaben, sind jedoch keine ausgesprochenen „Problembücher“. Diese haben die weltbekannten Komponisten Kraemer/Zepler in ihren hervorragenden Problemsammlungen geschaffen, die eine Fundgrube für jeden Problemfreund bilden. Die Auswahl und Darstellung entspricht dem hohen Ruf der Verfasser. Methodischen Lehrwert hat Dr. Speckmanns Werk »Strategie im Schachproblem« anhand von 242 Diagrammen, den so beliebten Kleinaufgaben.

KRAEMER / ZEPLER, *Im Banne des Schachproblems*

Oktav. Mit zahlreichen Diagrammen. 158 Seiten. 1951.
Kartoniert DM 6,80

„Die beiden Problem-Großmeister A. Kraemer und E. Zepler haben als prominenteste Vertreter der deutschen Problemkunst eine große Zahl auserwählter Schachaufgaben und Studien in diesem wertvollen Buch zusammengestellt.“
Kasseler Post

KRAEMER / ZEPLER, *Problemkunst im 20. Jahrhundert*

Ausgewählte Schachaufgaben. Oktav. 125 Seiten. 1957.
Kartoniert DM 8,60

„Von ursprünglich 4000 Schachaufgaben jeder Problemrichtung haben die beiden berühmten Problemkomponisten etwa den zehnten Teil ausgesucht; . . . eine unerschöpfliche Fülle reifster Kunstwerke, eine wahre Fundgrube für jeden Problemfreund.“
Schachecho

W. SPECKMANN, *Strategie im Schachproblem*

erläutert an 242 Miniaturen. Oktav. Etwa 128 Seiten. 1958.
Kartoniert etwa DM 8,40

Regeln und Systeme

für Vereinsfunktionäre unentbehrlich ist Brinckmann / Rellstab's »Turnier-Taschenbuch«, das alle wichtigen Regeln, Spielsysteme und Vorschriften des Welt schachbundes allgemeinverständlich auf führt und erläutert.

BRINCKMANN / RELLSTAB, *Turnier-Taschenbuch*

Klein-Oktav. 127 Seiten. 1954. Kartoniert DM 4,80

„Dieses Buch der bekannten Verfasser wird Turnierspielern und Turnierleitern bald unentbehrlich werden.“
Schachecho

Das Schachjahr begleitet:

„Die DEUTSCHE SCHACHZEITUNG war noch nie so lebhaft und vielseitig wie jetzt.“

Ähnlich wie hier Alt-Großmeister Prof. Dr. Vidmar äußern sich auch andere anerkennende Stimmen aus dem In- und Ausland.

Wenn eine Schachzeitung Erfolg haben soll, muß sie wohl von Experten geschrieben werden, darf aber nicht nur für Experten bestimmt sein.

Für jeden etwas, das ist die Devise der Redaktion, die sich nach besten Kräften und mit hervorragenden Mitarbeitern bemüht, die Zeitschrift anregend, unterhaltend und belebend zu gestalten.

Die immerhin etwas spröde Materie Schach aufgelockert und interessant darzubieten, ist gewiß nicht leicht. Überzeugen Sie sich bitte selbst, ob dies der DEUTSCHEN SCHACHZEITUNG gelungen ist, und fordern Sie ein kostenloses Probeheft an. Wir sind sicher, daß auch Sie bei dem vielseitigen und aktuellen Inhalt unserer traditionsreichen Zeitschrift auf Ihre Kosten kommen werden.

Jahresabonnement DM 12,—. Für Mitglieder DM 10,80.

107 Jahre Deutsche Schachzeitung verpflichten!

Bestellzettel

Hiermit bestelle ich aus dem Verlag Walter de Gruyter & Co.,
Berlin W 35, durch die Buchhandlung:

.... Expl. Aljechin, Weltmeisterschaft	DM 9,80
.... Expl. Botwinnik, Schachwettkampf 1954 Botwinnik-Smyslow	DM 6,80
.... Expl. Brinckmann, Lehrbuch	DM 6,40
.... Expl. —, Matt in 20 Zügen	DM 6,80
.... Expl. —, Bogoljubow	DM 5,50
.... Expl. — u. Rellstab, Turnier-Taschenbuch	DM 4,80
.... Expl. Budrich-Schulte, Klaus Junge	DM 8,80
.... Expl. Dyckhoff — Fernschach — Turnier	DM 12,80
.... Expl. Euwe, Positions- und Kombinationsspiel	DM 5,80
.... Expl. Euwe, Urteil und Plan	DM 8,40
.... Expl. Euwe, Schach von A—Z	In Vorbereitung
.... Expl. Fabel, Rund um das Schachbrett	DM 8,60
.... Expl. Földeák, Schachpartien	DM 6,80
.... Expl. Kraemer-Zepler, Schachprobleme	DM 6,80
.... Expl. Kraemer-Zepler, Problemkunst	DM 8,60
.... Expl. Krejcik, Abschied vom Schach	DM 5,20
.... Expl. Lasker, Schachstrategie	DM 9,80

.... Expl. Löwenfisch-Smyslow, Turmendspiele In Vorbereitung		
.... Expl. Reshevsky, Schachkarriere	DM 12,80	
.... Expl. Richter, Erstes Schachbuch	DM 4,80	
.... Expl. Richter, Schachpraktiker	DM 3,80	
.... Expl. Richter, Schachmatt	DM 7,80	
.... Expl. Richter, Kombinationen	Ganzleinen DM 8,50	
.... Expl. Richter, Carl Carls	DM 7,80	
.... Expl. Richter, Kurzgeschichten	DM 12,80	
.... Expl. Richter-Teschner, Schacheröffnungen	DM 9,80	
.... Expl. Snosko-Borowsky, Eröffnungsfallen	DM 6,80	
.... Expl. Speckmann, Strategie	In Vorbereitung	
.... Expl. Tartakowers Glanzpartien	DM 12,—	
.... Expl. Deutsche Schachzeitung jährlich, zur Fortsetzung	DM 12,—	
Für Mitglieder von Schachvereinen	DM 10,80	
Einzelhefte	DM 1,30	

Datum

Name

Anschrift